

**KAISER FRIEDRICH III. NACH
DEM FRANZÖSISCHEN
ORIGINAL IN DIE DEUTSCHE
SPRACHE ÜBERTRAGEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649250295

Kaiser Friedrich III. Nach dem französischen Original in die deutsche Sprache übertragen by
Édouard Simon & Eufemia Gräfin Ballestrem

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ÉDOUARD SIMON & EUFEMIA GRÄFIN BALLESTREM

**KAISER FRIEDRICH III. NACH
DEM FRANZÖSISCHEN
ORIGINAL IN DIE DEUTSCHE
SPRACHE ÜBERTRAGEN**

Kaiser Friedrich III.

von

Edouard Simon.



Nach dem französischen Original in die deutsche Sprache übertragen

von

Elfemia Gräfin Gallestrem
(Frau von Adlersfeld).

—
Autorisirte Ausgabe.
—



Breslau

Druck und Verlag von S. Schottlaender
1888.

Vorwort des Verfassers.

Der Inhalt dieses Buches, in welchem flüchtig das historische Porträt des Kaisers Friedrich entworfen ist, gilt dem Interesse und den Sympathien, welche die Völker aller Länder sowohl seinem Charakter als seinem Unglück zollen.

Die Regierung Friedrich III. zählt heut nur nach Wochen, aber der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen hat mehr als ein Vierteljahrhundert durchlebt, von dem das große Publikum nur die äußeren Daten kennt, denen die Bescheidenheit dieses Fürsten gerade den geringeren Werth beleiht, während sein privates und sein geistiges Leben mit all seinen idealen und innerlichen Elementen, also Alles, was das Porträt eines Mannes vervollständigt, fast ganz unbekannt geblieben ist.

Indem wir in diesem Sinne versuchen wollen, das Lebensbild des zweiten deutschen Kaisers zu vervollständigen und zu beleuchten, würden wir nur ein unvollkommenes Werk thun, wenn wir dabei der edlen Lebensgefährtin vergäßen, deren Gedanken und Neigungen so wunderbar mit denen ihres Gemahls zusammenschmelzen, dessen Herz sie sich erwählt, die ihn aufrichtet und ermunthigt und ihn so tapfer im Ertragen unterstützt. Das Leben dieses hohen Paares ist so eng und innig miteinander vereint, daß die künftigen Geschichtschreiber niemals werden von

dem Dasein Friedrich III. Kunde geben können, ohne die Kaiserin Victoria dabei zu nennen.

Man hat gesagt, daß die Geschichte der Regierung des Kaisers Friedrich zur Stunde nur eine Vorrede ist. Aber diese Vorrede ist schön, und es lohnt sich, sie zu lesen, denn sie kündigt ein noch schöneres Buch an, wenn es ein gütliches Geschick dem kaiserlichen Verfasser gestattet, dasselbe glücklich zu vollenden.

Paris, Ende April 1888.

Vorwort der Uebersetzerin.

Das Geschick hat es anders gewollt, und nach seines französischen Biographen Wort ist die Geschichte der Regierung Kaiser Friedrichs III. nur eine schöne Vorrede geblieben. Am 15. Juni, also in der That nur wenig Wochen, nachdem G. Simon die vorstehenden Seiten geschrieben, hat der königliche Dulder vollendet, und Er, dessen Liebenswürdigkeit thut Aller Herzen gewaun, dessen herrliche Heldengestalt in unvergessener Schöne vor unserm geistigen Auge steht — er ist nicht mehr, er ruht aus von den unsäglichen Leiden, die er mit einem Heldemuthy ertragen, wie noch nie ein Mensch.

Nun haben die Pforten seiner Grast sich hinter dem so heiß geliebten Kaiser geschlossen und seinen sterblichen Theil unsern Augen entzogen für immer — seine Seele aber, die nach hartem Kampfe sich losrang von der Erde, um, wie wir fest hoffen, im Jenseits ihren Platz einzunehmen zur Rechten Gottes — die Seele Kaiser Friedrichs, dieser ideale, nach dem Höchsten und Edelsten ringende Geist, er ist seinem Volke verblieben als theuerstes und kostbarstes Vermächtniß.

In dem vorliegenden Buche G. Simons aber haben wir von Kaiser Friedrichs Geiste „einen Hauch verspürt“, und darum soll es dem deutschen Volke in deutscher Sprache erhalten bleiben.

Es soll daraus erfahren, wie der unvergeßliche Monarch auch in fremden Ländern gewürdigt und geliebt ward, und daß die nachstehenden Blätter der Feder eines französischen Autors entstammen, macht sie uns doppelt werthvoll, doppelt willkommen. Mit großem Muth zur Wahrheit, mit einem Muth sonder Furcht und Tadel, der ein tapferes Herz und eine schöne Seele verräth, hat E. Simon das Bild des deutschen Kaisers Friedrich gezeichnet; unbesiret von Nationalhaß und chauvinistischem Geizet hat er sich gedrängt gefühlt, den edeln Monarchen zu schildern, weil das Edle, Hohe und Schöne internationale Gut sind, daran der brave Mann seine Freude hat und sein Herz erbaut.

Wir aber können Herrn E. Simon nicht besser danken für sein schönes Werk, als indem wir es in deutscher Sprache zum deutschen Nationaleigenthum machen, und in diesem Sinne und um zur Ehre des heimgegangenen Kaisers Friedrich auch ein kleines Scherstein niederzulegen auf dem Altar des Vaterlandes, habe ich es übernommen, dieses Buch getreu dem Original zu übersetzen. Möchte es denn auch in dieser Ausgabe die Freunde finden, die es in dem französischen Original gefunden hat, und einen Baustein bilden an dem Denkmal der Unsterblichkeit des „Königlichen Dulders“ und an dem festen, unerschütterlichen Gebäude der nachbarlichen Eintracht und des Friedens, dessen Hüter Kaiser Friedrich war.

Militzky im Juli 1888.

Enfemia von Adlersfeld

geb. Gräfin Kalleström.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen.

1831—1858.

